

Gallus Hufenus
Burggraben 24
9000 St. Gallen

St. Gallen, 30. April 2019

Stadtrat der Stadt St. Gallen
Rathaus
9001 St.Gallen

Einfache Anfrage: offene Fragen zur neuen Olma-Halle

Geschätzter Herr Stadtpräsident, geschätzte Damen und Herren Stadträte

Im März wurde das Siegerprojekt für die neue Olma-Halle präsentiert. Architektonisch mag das Projekt überzeugen – es nimmt subtil die Massstäblichkeit des umliegenden Quartiers auf. Trotzdem ist nicht abschliessend ersichtlich, ob und wie die Zusatz-Anträge, welche im September 2017 eine klare Mehrheit im Parlament fanden, umgesetzt werden:

1. Antrag 7: Der Stadtrat wird beauftragt, sich im Rahmen einer Nutzungs-Vereinbarung mit der Genossenschaft Olma Messen St. Gallen für einen möglichst attraktiven, öffentlich nutzbaren Vorplatz (Parzelle F0015) sowie möglichst durchlässige, öffentlich nutzbare Fusswegbeziehungen (Ost/West, Nord/Süd) einzusetzen.

Aus der Präsentation ist dazu wenig ersichtlich. Kann der Stadtrat dazu Details darlegen?
Inwiefern ist zudem möglich, das Areal mit dem Velo zu durchqueren?

2. Antrag 8: Der Stadtrat passt die Vereinbarung mit der Genossenschaft Olma Messen und das «Reglement über Beiträge an die Kosten der Benutzung des Areals der Olma Messen St. Gallen durch nichtkommerzielle Veranstaltende» an, damit die Rahmenbedingungen für kulturelle, sportliche und gemeinnützige Veranstaltungen auf dem Messegelände geregelt werden.

Können zum heutigen Zeitpunkt Aussagen gemacht werden, inwieweit die neue Halle und damit das erweiterte Olma-Areal niederschwellig zugänglich gemacht wird?

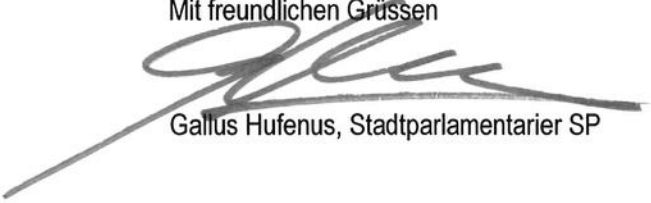
3. Antrag 9: Der Stadtrat wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass im Rahmen des Architekturwettbewerbs für die neue Halle 1 geprüft wird, ob und, wenn ja, welche Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten das Dach der neuen Halle bietet, namentlich Massnahmen zur Gewinnung erneuerbarer Energien, Begrünung, Schaffung von Aufenthalts- und Begegnungsorten oder Aufstockung im Sinne der städtischen Verdichtung.

Laut Jurybericht sind Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach geplant. Das ist begrüssenswert, aber im Antrag als Minimalanforderung und somit als Selbstverständlichkeit zu werten: Sind weitere Nutzungen des Dachs zur Belebung geplant? Eine stützenlose Halle lässt wohl wenig Spielraum für eine Aufstockung – im Sinne einer städtischen Verdichtung - zu. Die enorme Dachfläche wird jedoch von Oben dominant sichtbar sein. Wie wird diese attraktiv gestaltet und für die Bevölkerung nutzbar? Welche Gestaltungsideen sind für einen solchen öffentlichen Ort angedacht?

4. Das Siegerprojekt schlägt sieht als Abschluss einen horizontalen beleuchteten Fassadenstreifen vor (Laterne). Wie stellt sich der Stadtrat zur Lichtverschmutzung, die dadurch verstärkt wird?

Ich erinnere somit den Stadtrat und die Olma Messen, dass das Ja zur Finanzvorlage im Parlament nur auf Grund der zusätzlichen drei Anträge einstimmig erfolgte, und ich bedanke mich darum für die Beantwortung meiner Fragen.

Mit freundlichen Grüßen


Gallus Hufenus, Stadtparlamentarier SP